

Lebenslauf

Univ.-Prof. Dr. med. Esther M. Pogatzki-Zahn

W2-Professur,
Oberärztin,
Leiterin des Schmerzdienstes,
Leiterin der Forschungsgruppe
„Translationale Schmerzforschung“

an der
Klinik für Anästhesiologie, operative
Intensivmedizin und Schmerztherapie
Universitätsklinikum Münster
Albert Schweitzer Campus 1, GB A1
48149 Münster



Persönliche Daten

Geburtsdatum:	02.12.1968
Geburtsort:	Dortmund
Geburtsname:	Pogatzki
Staatsangehörigkeit:	deutsch
Kinder:	2 Töchter
Konfession:	evangelisch

Schulbildung

1975 - 1979	Martin-Luther-Grundschule Haltern am See
1979 - 1988	Städtisches Gymnasium Haltern am See
1988	Allgemeine Hochschulreife

Hochschulausbildung

1988- 1995	Humanmedizinstudium an der RWTH Aachen und an der Ruhr-Universität Bochum
4/1994- 4/1995	Praktisches Jahr am Universitätsklinikum Bern (Schweiz), an der Charité in Berlin und an der Ruhr-Universität Bochum
4/1995	III. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung an der Ruhr-Universität Bochum (Note: sehr gut)
Während des Studiums:	Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Beruflicher Werdegang

- Juni 1995 - November 1996 Ärztin im Praktikum (AIP) an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster (UKM),
Direktor: Univ.- Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hugo Van Aken
- 1.12.1996 Approbation als Ärztin
- 1996-1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hugo Van Aken)
- 2/1998 - 5/2001: Forschungsaufenthalt an der University of Iowa,
Department of Anesthesiology (Prof. Dr. T. Brennan) und
Department of Pharmacology (Prof. G. Gebhart),
University of Iowa, Iowa City, IA, USA
- 6/2001 - 12/2002: Forschungsaufenthalt an der University of Baltimore,
Johns Hopkins Hospital, Baltimore, MD, USA
Department of Neurosurgery (Prof. R. Meyer) und
Department of Anesthesiology (Prof. Dr. S. Raja)
- 1/2003 – 5/2005: Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM
- Seit 6/2005: Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM
- Seit 8/2006: W2-Professorin an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM
- Seit 8/2006: Leiterin des Schmerzdienstes an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM
- Seit 8/2012: entfristete W2-Professorin an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin des UKM

Promotion

2/1998 Westfälische Wilhelms-Universität Münster
(Note: „summa cum laude“)

Habilitation

7/2003 Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Facharzt für Anästhesiologie

09/2004

Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

04/2016

W2 – Professur „Schmerzforschung“

Seit 08/2006 (Entfristet seit 2012)

Forschungspreise und Auszeichnungen

1998	Promotionspreis der Universität Münster
2001	Resident's Research Essay Contest, American Society of Anesthesiologists (ASA)
2002	Young Investigator Award der Blaustein Stiftung, USA
2004	EFIC Grünenthal Grant (E-G-G:Preis der Europäischen Föderation der internationalen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (EFIC-IASP))
2005	Sertürner-Preis 2004 (Preis der Gesellschaft zur Förderung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der Schmerzforschung und Anästhesiologie)
2006	IARS: Clinical scholar research award 2006 (Preis der internationalen anästhesiologischen Gesellschaft)
2006	ESA Research Grant (Preis der europäischen Gesellschaft für Anästhesiologie, ESA)
2006	Carl-Ludwig-Schleich-Preis (Preis der DGAI, Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin)
2007	Klinisch-Wissenschaftlicher Preis der DGAI
2009	IASP Collaborative Research Grant
2016	Förderpreis für Schmerzforschung der Deutschen Schmerzgesellschaft, 2. Preis

Forschungsbereich allgemein:

Translationale Schmerzforschung mit tierexperimentellen, human-experimentellen und klinischen Forschungsansätzen zu verschiedenen schmerzrelevanten Themen (Neuromedizin).

Hauptthemenbereiche:

Postoperativer Schmerz, neuropathischer Schmerz, Schmerzchronifizierung, Prävention von Schmerz und Schmerzchronifizierung, Schmerzextinktion, individualisierte Schmerztherapie, kombinierte Untersuchungen zu Fragestellungen der Mechanismen-orientierten Schmerzentstehung, Tumorschmerz, Genderforschung Schmerz; Pruritusforschung, Evidenz-basierte Medizin (Meta-Analysen und Cochrane-Analysen) zum Thema Schmerz und Regionalanalogie

Schwerpunktmethoden:

1. Grundlagenwissenschaften:

- tierexperimentelle Verhaltensuntersuchungen;
- pharmakologische in-vivo und in-vitro Untersuchungen,
- molekularbiologische und elektrophysiologische Untersuchungen zum
- Optogenetische Untersuchungsmethoden
- Proteomik (in Kooperation)
- in Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen: Kleintier fMRI/MRS,

2. Humanexperimentelle Untersuchungen:

- Psychophysiologische Untersuchungen mittels Quantitativer Sensorischer Testung (QST)
- Anwendung von experimentellen Schmerzmodellen an Probanden und Patienten (e.g. Burn-Injury, Mini-Inzision, elektrisches „long-term-potential“(LTP) - Schmerzmodell);
- Anwendung von Inhibitions- und Extinktionsmodellen (e.g. Conditioned Pain Modulation, offset analgesia; long-term-depression (LTD) - Schmerzmodell
- Anwendung von humanexperimentellen Juckreizmodellen (e.g. Cowhage-; Histaminmodell, conditioned-itch modulation);
- bildgebenden Neuroimaging-Untersuchungen in Kooperation mit der Klinik für Radiologie (fMRI);

3. Patientenorientierte klinische Forschung/Versorgungsforschung:

- Aufbau von Schmerzregistern und großen Schmerzdatenbanken (z.B. nationales „QUIPS“-Projekt – internationales, EU-FP7-gefördertes „Pain-Out“-Projekt) einschließlich Analysen der Daten und Analyse großer Datenbanken („big-data Forschung“)
- Koordination und Durchführung uni- und multizentrischer prospektiver Kohortenstudien zur Untersuchung der Mechanismen, Prädiktion und Prävention von Schmerzen

- Koordination von Projekten zur Outcome-Forschung (u.a. patient-reported outcome measure (PROM) - und Cor set (COS) – Identifizierung)
- Unizentrische und multizentrische klinische Phase 3 - / Phase 4 Studien (z.B. Zeus-Studie)
- QST bei Erwachsenen und Kindern mit chronischen Schmerzen, u.a. im Rahmen des DFNS e.V. (u.a.in Kooperation mit „Deutscher Forschungsverbund Neuropathischer Schmerzen e.V.“);
- QST bei Patienten mit chronischem Juckreiz, Schmerzmodelle an Patienten, Juckreizmodelle an Patienten mit Schmerzen/Juckreiz in Kooperation mit der Dermatologie,
- Benchmarkprojekte, QM Projekte,
- Wissenschaftliche Projektleitung eines Innovationsfond-Projektes (POETpain)

4. Evidenzbasierte Methoden

Quantitative systematische Reviews und Meta-Analysen, Cochrane-Analysen zu Schmerz- und Regionalanalgesiethematen, Präklinische Meta-Analysen

Publikationen:

>160 publizierte Originalarbeiten

,> 50 Übersichtsarbeiten/Reviews,

16 Buchkapitel

3 Bücher als Herausgeber/Mitherausgeber

h-Index:

Google Scholar: 49, 8221 Citations;

Scopus: 36, 4933 Citations.

ORCID iD: 0000-0003-0981-3940.

Eingeworbene Drittmittel:

Eingeworbene Drittmittel der letzten 5 Jahre:

Gesamtbetrag: € 3.886.522

Beispiele:

DFG: PO1319/3-1 (DFG Einzelantrag); PO1319/4-1;(DFG-FOR2690); PO1319/5-1 (DFG-FOR2690)

BMBF/ERaNETLac (ELAC2015/T07-0713); BMBF IncMeta (P-KS2019-046); EU/EFPIA/Innovative

Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI-PAIN-CARE, grant No [777500]); G_BA

Innovationsfondprojekt POET-Pain (www.poet-pain.de)

Regelmäßige Gutachtertätigkeiten für PubMed gelistete Zeitschriften:

Pain, Anesthesiology, Journal of Neuroscience, PlusOne, Anesth Analg, Clin J Anesth, Clin J Pain, Eur J Pain, Eur J Anesth, Der Schmerz, Der Anästhesist, PainReports,

Positionen in Fachgremien

1. Council member der International Association for the Study of Pain (IASP) (2019-2025)
2. Leiter der internationalen AdHoc Kommission „Global Year for the prevention of pain“ der IASP 2020 (<https://www.iasp-pain.org/GlobalYear>)
3. Präsidiumsmitglied der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (2018 bis 2022)
4. Mitglied Expertengremium im Projekt „Entwicklung von Qualitätsindikatoren und Instrumenten zur Abbildung der Patientenperspektive (Patientenfragebögen) im Rahmen des Verfahrens QS Entlassmanagement“ des IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin) seit 2020
5. Vorsitzende der ICD-11-Umstiegsanalyse „Schmerz“ der Deutschen Schmerzgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem DIMDI seit 2019
6. Mitglied des Research Committees der European Society of Anesthesiology and Intensive Care Medicine 2019-2023
7. Deputy Editor-In-Chief des Journals European Journal of Anaesthesiology der ESA ab September 2020
8. Ehemalige Vorsitzende des Committees „Acute and Chronic Pain and Palliative Care“ der European Society of Anesthesiology (www.esa.com) 2017-2020, (2010-2015 Mitglied)
9. Erste Vorsitzende der Sertürner-Gesellschaft seit 2008
10. Erste Vorsitzende der Forschungskommission der DGSS seit 2017 (gewähltes Mitglied seit 2008, alle 2 Jahre Wiederwahl)
11. Vorsitzende der Special Interest Group Acute Pain der IASP (International Association for the Study of Pain) seit 2017, vorher stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin und Gründungsmitglied
12. Delegierte der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und Mitglied der Steuergruppe für die Aktualisierung der S3-Leitlinie „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ seit 2015, seit 2019 Koordinator dieser Leitlinie
13. Schriftführerin des Arbeitskreises Schmerz der DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin, www.dgai.de) 2011 -2019
14. Mitglied der Prospect Working Group (www.postoppain.org) seit 2016
15. Mitglied der Adhoc-Kommission „Versorgungsforschung“ , seit 2015, der Adhoc-K. „Zertifizierung“ seit 2017 und der Adhoc Kommission „Ausbildung“ seit 2010 und der Adhoc-Kommission für Nachwuchsförderung der DGSS seit 2007 (Deutsche Schmerzgesellschaft)
16. Mitglied der AdHoc Kommission „Global Year Against Pain: Pain after Surgery“ der IASP (International Association for the Study of Pain, www.iasp.com) 2017 und „Global Year Against Acute Pain“ der IASP 2011

17. Beiratsmitglied der Deutschen Schmerzgesellschaft (2011 bis 2018), Vorsitzende des ständigen Beirats 2016
18. Vorsitz des Beirates von Certkom (www.certkom.com/index.php?id=28) 2011 – 2017
19. Beiratsmitglied des Projektes Schmerzfreies Krankenhaus (2005-2007) und des Nachfolgeprojektes Schmerzfreie Stadt Münster (2009-2013), www.schmerzfreie-stadt.de
20. Mitglied des „QUIPS“-Steuergremiums der DGAI www.quips-projekt.de

Lehrtätigkeit

Seit 2013: Verantwortliche Leitung für die Implementierung und Durchführung des neuen Querschnittsbereiches QB14 „Schmerzmedizin“ am UKM

Seit 2010: Lehrbeteiligung (Praktika im Studienhospital am UKM, Vorlesungen) am QB 13 „Palliativmedizin“ am UKM

Seit 2007: Prüferin für die mündlich-praktische Prüfung im Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach der Approbationsordnung für Ärzte für das Fach Anästhesie

Seit 2001: Vorlesungen und Praktika im Rahmen des CAIS (Curriculum Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie) am UKM

Vorlesungen im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Schmerz“ am UKM bis zur Einführung des QB14

Schmerzvorlesung im Rahmen der Curriculären Lehre in der Zahnmedizin

PJ-Seminare und Doktorandenseminare seit 2005

Beteiligung an der Herausgabe des Lehrbuches „BASISBUCH Q14 SCHMERZMEDIZIN“ der DGSS 2015

Vorträge und Vorsitze / Organisation von Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen

Vorträge und Vorsitze

Mehr als 250 geladene Vorträge und Vorsitze auf nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen, z.B. (Auswahl):

- Deutscher Schmerzkongress seit 2003,
- Deutscher Anästhesiekongress seit 2004,
- Intensivkongress Bremen seit 2006,
- Westdeutscher Anästhesiekongress seit 2006,
- Hauptstadtkongresse Anästhesie (HAI) seit 2006,
- Europäischer Anästhesiekongress seit 2010,
- Weltschmerzkongress der IASP seit 2006 (zweijährig, mit Ausnahme der Jahre 2008 und 2014),
- Europäischer Schmerzkongress (EFIC, zweijährig, 2011, 2013, 2015 und 2017)
- Skandinavischer Anästhesiekongress 2015 (Reykjavik, Island)
- Skandinavischer Schmerzkongress 2016 (Reykjavik, Island) und 2017 (Aalborg, Dänemark)

- Irischer Schmerzkongress 2017 (Galway)
- Diverse deutschsprachige und internationale kleinere Kongresse und Symposien und klinikinternen Fortbildungsveranstaltungen

Organisation von Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen

Mitglied im Programmkomitee von verschiedensten nationalen und internationalen Kongressen, z.B.

- Deutscher Schmerzkongress seit 2006,
- Intensivmedizinkongress Bremen seit 2006,
- Europäischer Anästhesiekongress seit 2010,
- Weltschmerzkongress der IASP 2016 und 2018

Organisation des jährlichen Sertürner-Workshops seit 2010

Organisation des Satteliten-Symposiums „Acute and postoperative pain“ im Rahmen des IASP meetings 2010 in Montreal

Organisation des Satteliten-Symposiums „Acute Pain“ im Rahmen des EFIC meetings 2011 in Hamburg

Organisation des Satteliten-Symposiums „Pain After Surgery“ im Rahmen des EFIC meetings 2017 in Kopenhagen

Kongresspräsidentin des Deutschen Schmerzkongresses 2016

Jährliche Organisation des Akutschmerzkurses der DGSS in Münster/Bremen seit 2015

Organisation verschiedenster Workshops, Kurse, Fortbildungsveranstaltungen und Kongresse, auch zusammen mit der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, z.B. die Etablierung der neuen Curriculären Fortbildungsveranstaltung „Schmerzmedizinische Grundversorgung: Erstbehandlung und Prävention“ so wie der Zusatzweiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ in Münster.